



Mit dem Rad bis zur Haustür: Hygge-Wohnen macht's möglich. (Fischer Fotografie)

E-Mobilität wird beim Wohnen mitgedacht

Innovatives Neubau-Projekt in Lambach

LAMBACH. Mit dem Spatenstich erfolgte kürzlich der Baustart zum Wohnbau Hygge in Lambach. Bau-träger ist Trio Development, die Thalheimer setzen mit dem öster-reichweit einzigartigen Projekt neue Maßstäbe bei der E-Mobilität für Wohnanlagen.

Errichtet werden 14 Eigentums-wohnungen. Das Besondere an den „Hygge“-Wohnungen, was über-setzt so viel wie „gutes Leben“ be-deutet, ist das bei der Planung mit-gedachte E-Mobilitätskonzept. In-sgesamt stehen den Bewohnern ein E-Lastenrad und zwei E-Bikes kos-tenlos zur Verfügung. Auch die bauliche Ausführung ist nicht all-

täglich. Der Holzbau nach skandi-navischem Vorbild bietet eine großzügige Gestaltung, die eine Radbenutzung bis zur eigenen Haustür über alle Geschoße samt Abstellplatz bei der Wohnung er-möglicht. Großzügige Gänge mit 2,80 Meter Breite und ein großer Lift machen das möglich.

Die Baustelle befindet sich im Zentrum von Lambach, nahe der Sparkasse. Die Fertigstellung ist für Sommer 2022 geplant.

2020 hat Trio im Welser Stadtteil Lichtenegg erstmals 26 moderne Eigentumswohnungen nach dem Hygge-Konzept errichtet. Weitere Vorhaben sind in Planung.

Buchkirchen startet mit Öko-Straße Modellversuch

Zusätzliche Sickerflächen sollen Schutz vor Hochwasser bieten

BUCHKIRCHEN. Das jüngste Hoch-wasser hat uns drastisch vor Au-gen geführt, dass der Klimawan-del keine Fiktion ist. Eine Mög-lichkeit für Gemeinden, den Aus-wirkungen von Starkregenereignis-sen entgegenzuwirken, ist Regen-wassermanagement. In Buch-kirchen wurde nun eine Straße errichtet, die den Abfluss von Wasser minimiert.

Oberösterreichs erste so ge-nannte Öko-Straße findet man in der Ortschaft Oberperwend. Durch den Einsatz eines seit Jah-ren erprobten Systems versickern die anfallenden Niederschläge an Ort und Stelle. Durch Versicke-rung und verzögerte Einleitung ins Kanalsystem wird die Infra-struktur des Regenwasserkanals entlastet und das Risiko einer Überflutung vermindert.

Regenwasser-Management

„Auf diese Möglichkeit wurde ich bei einem Seminar aufmerksam. In Oberösterreich sind wir damit Vorreiter“, schildert Bürgermeis-terin Regina Rieder (ÖVP). Das in-telligente Regenwassermanage-ment in der Opalstraße beruht auf einem am Straßenrand eingebau-



„Die Leute konnten sich unter dem Begriff Öko-Straße nichts vorstellen. Den größten Aufreger verursachten die tiefen Gruben, in die das Granulat eingearbeitet wurde.“

Regina Rieder, (ÖVP)
Bürgermeisterin von Buchkirchen

ten Substrat, das pro Kubikmeter bis zu 500 Liter Wasser speichert. Das Speicherwasser wird über die Bepflanzung wieder an die Umge-bungsluft abgegeben. Das trägt zur Kühlung bei und verhindert lokale Hitzeinseln. Durch die langfristige Wasserspeicherung reduziert sich auch der Gießauf-wand erheblich, was wiederum Trinkwasser spart. Infolge der Verdunstung werden die Speicher

geleert und nehmen beim nächs-ten Starkregen wieder Regenwas-ser auf.

Neben der Speicherwirkung bietet das in Niederösterreich ent-wickelte und 2014 erstmals einge-setzte System zusätzliche Vortei-le. Denn oftmals befinden sich die Kanalsysteme in den Gemeinden an der Auslastungsgrenze. Für zusätzliche Einleitungen müssen um teures Geld Retentionsräume oder Sickerflächen errichtet wer-den. Wenn Regenwasser in Ab-wasserkanäle gelangt, kommt es über Pump- und Hebewerke in die Kläranlage. Die dort eingesetzte Energie wird durch Öko-Straßen reduziert.

Anrainer waren skeptisch

Bürgermeisterin Rieder musste sich anfänglich mit der Skepsis der Anwohner auseinanderset-zen: „Die Leute konnten sich un-ter dem Begriff Öko-Straße nichts vorstellen. Den größten Aufreger verursachten die tiefen Gruben, in denen später das Granulat einge-arbeitet wurde. Nachdem die Stra-ße nun fertig ist, findet sie bei den Anrainern auch optisch Gefallen“, freut sich Rieder. (fam)

WERBUNG

Andrea Buchner
Privatkundenbetreuerin
RAIFFEISENBANK WELS

REGIONAL

MEINE BANK
IST WO ICH BIN

Mag. Luise Strasser
GF Fleischerei Strasser

Helga Bergetschwandtner
Pensionistin

RAIFFEISENBANK WELS
Mein Wels Meine Bank